

kentnisse in einem der Form nach a priori aufzuführenden System (Physik genannt) begründen sollen?

Der Übergang

enthält die subjective Bedingungen der Apprehension (empirisch) verbunden mit der Apperception (synthetisch a priori) im Begriffe der Physik als System. Also enthält [er] die Principien der Naturforschung, in so fern diese selbst ein Gantzes ausmachen.

Bey dem Übergang von einem Territorium zum anderen wird hier nicht ein Continuum gedacht, sondern es ist eine Kluft dazwischen, über welche eine Brücke geschlagen wird, welche beyde Ufer in Verbindung setzen muß, welche nach Principien a priori gebauet wird. — Sie sind Principien der Möglichkeit der Erfahrung der die Sinne affizirenden bewegenden Kräfte (also subjective und dadurch objective) in einem System aus empirischen datis. — Das Formale dieses Überganges zu einem empirischen System besteht in den Axiomen der Anschauung (Mathematik), Anticipationen der Erscheinung *zc.*, mit einem Worte in den Principien der Naturforschung, mithin subjectiven Principien der Naturkunde.

Das Lehrsystem der Physik ist die Anordnung der Materie nach ihrer Quantität, Qualität &c. in einer systemat. Nat. Forschung.

Der Übergang aus einem Felde der Naturwissenschaft in das andere, welches ihr eigentliches Ziel ist, nämlich hier von den metaphysischen Anfangsgründen der NW. zur Physik, ist eine für sich selbst bestehende Wissenschaft, welche ihr formales Princip a priori und darunter stehende Elementarbegriffe als das Materiale derselben enthält, welche zur Erfahrungslehre der Natur als einem System erfordert werden und Physik als empirische Naturwissenschaft in einem System begründen können.

Von der Hinterlist, die von Erfahrung abgeleitete Naturgesetze in ihrer empirischen Allgemeinheit als solche vorzutragen, die a priori aus der Vernunft haben geschlossen werden können, und Tiefen der Natur-